

# Ein rauschendes Fest für Schlagerfreunde

Dirk Elfgen, Marco Kloss, das Trio Wind, Nachwuchssängerin Marta Ronsinski und Michael Fischer unterhielten das Publikum bei den Voerder Schlossabenden bestens

Von Florian Langhoff

**Voerde.** Auf der Bühne an der Allee neben dem Wasserschloss Haus Voerde stimmt Schlossabende-Organisator und Moderator Dirk Elfgen gerade seine Eigenkomposition. „Wir fahren mit dem Heißluftballon“ an, als im Publikum begeisterter Jubel ausbricht. Begleitet von hell leuchtenden Flammenstößen schwebt ein kleines Exemplar der von Elfgen besungenen Luftfahrzeuge aus dem Schlosspark über die Bühnenaufbauten hinaus. „Ich habe es leider nicht gesehen, aber mir wunderbar vorgestellt“, erklärt der Entertainer den faszinierten Zuschauern, um sich mit „Ein schöner Tag“ von ihnen zu verabschieden.

## Zugabe-Rufe

Der Start des Heißluftballons war allerdings nur einer der Höhepunkte des Konzertprogramms der Voerder Schlossabende, bei dem vor allem Schlagerfreunde ganz auf ihre Kosten kamen. Zuerst beim Auftritt von Marco Kloss. Der Schlagersänger, der auch als Produzent und Komponist für viele seiner Kollegen tätig ist, erwies sich als idealer Anheizer für das Publikum an der Schlossallee. Mit modernen Fassungen von Evergreens wie „Hello Again“ und eigenen Kompositionen wie „Du hast gewärmt wie alter Whiskey“ brachte er die Schlagerfans zum Mitsingen und Mitkatschen. „Zugabe“-Rufe und langanhaltenden Applaus erntete Kloss dafür.

## „Ich glaube, du hast heute eine Menge neuer Fans gewonnen.“

**Dirk Elfgen,** Moderator des Schlagerabends zu Nachwuchssängerin Marta Ronsinski.

Das Trio Wind, bestehend aus Andreas Lebbing, Carolin Frölian und Lena-Marie Engel, gab auf der Bühne von Anfang an Vollgas. Mit leichten Reggae-Anleihen beim Stück „Lass die Sonne in dein



Die Gruppe Wind begeisterte das Publikum bei den Voerder Schlossabende.

FOTO: HEINZ KUNKEL

Herz“, eingängigen Eigenkompositionen und einem Dschingis-Khan-Medley sicherte sich das Trio schnell die Zuneigung des Publikums. Und die Zuschauer feierten die Band, die bereits auf eine 30-jährige Geschichte mit mehreren Grand-Prix-Auftritten zurückblicken kann. Als die drei Sänger am Ende ihres Auftritts den Titel „Für alle“ anstimmten, mit dem Wind 1985 den zweiten Platz beim Grand Prix d'Eurovision gewann, war das einer der Höhepunkte des Abends. Die Zuschauer standen auf, sangen mit, tanzten leicht im Takt der Musik. Stehender Applaus für das Schlager-Trio.

## Gute Laune

Ebenfalls für gute Laune sorgte Nachwuchssängerin Marta Ronsinski. Sie verabschiedete sich musikalisch allerdings ein wenig aus dem Bereich des klassischen, deutschen

Schlagers. Der Stimmung im Publikum tat das allerdings keinen Abbruch. Mit einer modernen Version von „Que sera, sera“ und ihrer eigenen Version von „Simply the best“ sicherte sich Marta Ronsinski die Sympathie der Zuschauer. „Ich glaube, du hast heute eine Menge neuer Fans gewonnen“, kommentierte Dirk Elfgen.

Als nach dessen Auftritt Sänger Michael Fischer die Bühne betrat, war beim Publikum allerdings ein bisschen die Luft raus. Zwar jubelten einige der jüngeren Gäste dem 31-jährigen Sänger lautstark zu, doch bei der Mehrheit des Publikums zündeten die auf moderner, elektronischer Musik basierenden Stücke des von Uwe Hübner geförderten Sängers nicht sofort. Es könnte - nach dreieinhalb Stunden Schlagerprogramm - auch an leichter Übersättigung gelegen haben. Trotzdem gute Laune und Applaus.



Die Schlagerfreunde hatten sichtlich ihren Spaß.

FOTO: HEINZ KUNKEL

# Ein abwechslungsreicher Popmusik-Abend

„Unplugged, Pop & Lounge“: Bei der Castle's White Night am Haus Voerde begeisterten „Small is beautiful“, Giovanni Bassano, Jo Marie Dominiak, Carl Ellis und Ricardo Bielecki mit nostalgischen, aktuellen und eigenkomponierten Songs

Von David Knapp

**Voerde.** Auch am dritten Voerder Schlossabend konnte sich das Publikum von einem musikalischen Potpourri am Haus Voerde verzaubern lassen. Die Castle's White Night, zu der sich das Publikum pflichtbewusst ganz in weiß gekleidet hatte, wurde von Künstlern der unterschiedlichsten Genres bestimmt. „Unplugged, Pop & Lounge“ stand auf dem Programm, doch damit sollte der Abend nur unzureichend beschrieben werden.

Den Einstieg machte das Trio Small is beautiful, das mit gecoverten, neu arrangierten Akustikstü-

## „Man sagt ihm nach, dass er viel Erotik in der Stimme habe“

**Dirk Elfgen,** Moderator der Castle's White Night über Giovanni Bassano.

cken Leichtigkeit und Entspannung an diesem heißen Sommerabend verbreitete. Mit wohl bekannten Songs wie „Baker Street“ von Gerry Rafferty oder „Wouldn't it be good“ von Nik Kershaw sorgte die Frontsängerin Minerva Diaz Perez mit ihren Kollegen Jürgen Markus und Johannes Kassenberg für ein wenig Nostalgie – ließen sie doch die ganz Großen der Popmusik in Voerde wieder aufleben.

## Aus Prag angereist

„Man sagt ihm nach, dass er soviel Erotik in der Stimme habe, dass selbst Röntgenaufnahmen von seinem Kehlkopf als Pornografie gelten“, kündigte Moderator Dirk Elfgen den nächsten Musiker augenzwinkernd an. Die Rede war von Giovanni Bassano. Der Italiener, der eigens für den Schlossabend aus Prag angereist war, überzeugte allein mit seiner Gitarre und seiner wirklich ausdrucksstarken Stimme. Vor allem bei den weiblichen Gästen dürfte der langhaarige Schmuse-Ita-



„Small is beautiful“ lieben mit ihren Songs die ganz Großen der Popmusik in Voerde wieder aufleben.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

liener mit seinen einfühlsamen Songs einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

Ganz im Gegensatz dazu wirbelte die 18-jährige Jo Marie Dominiak nach der Pause geradezu über die Bühne. Das blonde Energiebündel aus Dortmund sang Songs wie „Somebody to love“ von Queen, selbst komponierte Balladen und discofahige Popsongs. Die Entertainerqualitäten von Jo Marie könnten nicht zu-

letzt auch an ihren Erfahrungen im schauspielerischen Bereich gelegen haben. So brachte sie das Publikum durch ihre unbedarfte, fröhliche Art mehrmals zum Lachen und hatte sichtlich Spaß daran, auf der Bühne zu stehen.

Einer, der mit seinen Entertainerqualitäten sein tägliches Brot verdient hat, war an diesem Abend Carl Ellis. Der Schauspieler, Sänger und Musicaldarsteller dürfte manch

einem durch seine Rolle als Dampflok „Papa“ aus dem Starlight Express noch ein Begriff gewesen sein. Egal ob Robin Thicke oder Lenny Kravitz – Carl Ellis traf die richtigen Töne und den Geschmack seiner Zuhörer. Mit seiner souligen, tiefgängigen Stimme gab es die Gänsehaut gratis dazu.

## Standing Ovations

Ricardo Bielecki, seines Zeichens Drittplatzierter bei der letzten Deutschland sucht den Superstar Staffel rundete den Abend mit selbst komponierten Stücken gekonnt ab. Der Bohlen-Zögling zeigte dabei, dass er auch nach seiner TV-Präsenz weiterhin gute Popmusik produzieren möchte, und auch das Zeug dazu hat. Alles in allem war es der, wenn man das weit gefächerte Programm betrachtet, vielleicht abwechslungsreichste Schlossabend in diesem Jahr. Dem Publikum, das jeden Künstler mit Standing Ovations verabschiedete, schien es jedenfalls ausgesprochen gut gefallen zu haben.

# Scheinwelten in der Alten Apotheke

Rüdiger Schütz stellt seine Fotografien aus

**Dinslaken.** Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich der gebürtige Duisburger Rüdiger Schütz mit der Fotografie. Ab Sonntag, 10. August, zeigt er seine künstlerischen Werke in den Räumen der Alten Apotheke an der Duisburger Straße in der Dinslakener Altstadt. Die Vernissage beginnt um 11 Uhr.

Die Ausstellung steht unter dem Motto „Scheinwelten“ und will die Faszination der Alltagswelt aufspüren. Mehr und mehr fasziniert von den Möglichkeiten der digitalen Makrofotografie finden sich unter seinen bevorzugten Motiven die sonst oft als nebensächlich angesehenen Alltagsgegenstände, das häufig Übersehene und Profane, also die „Welt unter unseren Füßen“. Die Fotos des Dinslakener Künstlers setzen bewusst nicht auf bloße Abbildungen, sondern fangen die Alltagswelt ein und lassen die Motive zum Teil mit aufwändigen Inszenierungen buchstäblich „in einem anderen Licht“ erscheinen. Fotos an der Grenze zur Malerei, so der Künstler selber über seine Arbeiten.

Klassische Kriterien der Fotografie werden hierbei bewusst unterlaufen und in einem neuen Zusammenhang gesetzt, seien es Großaufnahmen von Steinstrukturen, Wasserspiegelungen oder der verblüffende Blick auf die gegenseitigen Reflexionen zweier Glasscheiben. Die Ausstellung ist bis zum 8. November in der Alten Apotheke zu sehen.

# Lagerfeuerromantik und Gesang für den Day of Song

**Dinslaken.** Er gilt als einer der europäischen Chor-Visionäre für erfolgreiche Beteiligungsprojekte mit Jugendlichen an Opernhäusern – der niederländische Opernsänger Anthony Heidweiler. Am Samstag, 16. August, wird er das dreitägige ISING Camp besuchen. Das Ferien-camp für Jugendliche startet bereits am Donnerstag, 14. August, mit Lagerfeuerromantik, Zelten, Gesang und Begleitung durch Profis. Die Sängerin Andrea Adomeit und die Folkband Pont Neuf vermitteln verschiedene Formen und Techniken von Chor-Aufführungen und studieren die ISING global Lieder ein.

Das Zeltlager ist auf dem Gelände der Sekundarschule, Am Stadtbad 9. Für den Workshop wird eine Verpflegungspauschale von 10 Euro pro Person erhoben. Anmeldung bei der Stadt Dinslaken unter [abendland@gmx.net](mailto:abendland@gmx.net).

# Workshop mit Holz, Stein, Filz

**Voerde.** Eine kreative und entspannende Betätigung während der Sommerferien bieten die Filzkünstlerin Anja Sommer und der Bildhauer Ümit Dogdu zwischen dem 4. und 15. August mit ihren wöchentlichen Kursen zu den Themen Holz-, Stein- sowie Filzgestaltung auf dem Hof der Familie Dogdu in Voerde-Löhnen, Löhner Kirchweg 110, an. Am Freitag, 8. August, findet ab 15 Uhr eine frei zugängliche Werk-schau statt.

Anmeldung und Infos unter Anja Sommer, ☎ 202064/428533 oder [info@sommerfilz.de](mailto:info@sommerfilz.de). Die Kurse sind auf der Homepage [www.sommerfilz.de](http://www.sommerfilz.de) näher beschrieben.